

Merkendorf, 28 März 2014

Altmaier, Gabriel, Referentenentwurf Erneuerbare Energien Gesetz, EEG 2014 – agriKomp muss kapazitive Anpassung durchführen

Die seit 15 Monaten von der Politik verursachte Unruhe im Biogasmarkt und Unsicherheit bei allen Marktteilnehmern fordert ihren Tribut. Der Biogasanlagenhersteller agriKomp GmbH führt zum Ende des 1. Quartals einen Stellenabbau von 45 Mitarbeitern am Standort Merkendorf (ca. 15% der dortigen Belegschaft) durch und passt sich damit an die neuen Marktgegebenheiten an. Das Unternehmen sieht sich mit dieser Maßnahme und einem Fokus auf das Service- und Erweiterungsgeschäft im deutschen Markt als sehr gut und nachhaltig positioniert.

ca. 620 Zeichen

Merkendorf. Der deutsche Markt für Biogasanlagen ist in den Jahren 2012 und 2013 um 85% im Neuanlagengeschäft eingebrochen. Die agriKomp erwartet auch im 3ten Jahr in Folge für das laufende Jahr 2014 keine Besserung am deutschen Markt.

Ursächlich hierfür ist die kontinuierlich stark negative und sprunghafte Kommunikation der Politik über die Förderung von Biogas im Bereich der Erneuerbaren Energien. In den letzten 15 Monaten sind von den verschiedenen Bundesumwelt- und Wirtschaftsministern, die unterschiedlichsten drastischen Einschnitte in die Förderung von Biogas kolportiert worden. Selbst die Möglichkeit, in bestehende und gesetzlich geregelte Vergütungsvereinbarungen rückwirkend einzugreifen (Altmaier/Rösler im Feb. 2013) stand lange Zeit im Raum. Darüber hinaus beinhaltet der derzeitige Referentenentwurf von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel für das neue EEG eine Absenkung des Fördertarifs um 30% bis 40%, eine Deckelung des Zubaus für Neu- und Bestandsanlagen auf einem energiepolitisch marginalen Wert von 100 MW sowie einen um mindestens 5 Monate vorgezogenen Einführungsstermin des Gesetzes zum 01.08.2014. Bei Gesamtprojektlaufzeiten beim Biogasanlagenbau von 12 bis 24 Monaten ein nahezu ruinöser Markteingriff.

Dieses Gesamtpaket hat den Biogasanlagenmarkt in Deutschland sowohl im Neuanlagenbereich als auch im Erweiterungsgeschäft substantiell geschadet.

agriKomp Presseinformation



Die agriKomp trägt diesen neuen Marktgegebenheiten Rechnung und baut zum Ende des ersten Quartals 45 Arbeitsplätze am Standort Merkendorf – rund 15% der dortigen Belegschaft - ab. Der Abbau erfolgt im Wesentlichen durch betriebsbedingte Kündigungen.

Im Grunde unberührt von diesen Maßnahmen bleibt das Bestandskunden- sowie das Servicegeschäft der agriKomp. Mit fast 40% Anteil am Gesamtumsatz ist dieses Geschäftsfeld die zweite tragende Säule der agriKomp.

Nach dieser betriebsbedingten, kapazitiven Anpassung sieht sich die agriKomp sicher und nachhaltig für die Zukunft aufgestellt.

Im Fokus der weiteren Entwicklung der Unternehmensgruppe steht der zügige Ausbau der Auslandsaktivitäten sowie eine weitere Intensivierung des Servicegeschäftes.

ca. 2.100 Zeichen

Firmenportrait

Seit mehr als 20 Jahren dreht sich für die Gründer und Geschäftsführer der agriKomp GmbH, Robert Bugar und Michael Engelhardt, alles um die regenerative Energieerzeugung aus Biogas. Rund 800 Biogasanlagen hat das Unternehmen inzwischen weltweit gebaut. Heute zählt der Biogasanlagenhersteller aus Mittelfranken zu den Global Playern in Sachen Biogastechnik. International sind für agriKomp derzeit rund 500 Mitarbeiter, für die gesamte agriKomp-Gruppe rund 1000 Mitarbeiter tätig. Neben dem Firmensitz im fränkischen Merkendorf unterhält agriKomp Standorte in Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. International ist das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen in Tschechien, Frankreich, Polen, Italien, Irland, Großbritannien, der Slowakei und auch in Kanada erfolgreich vertreten.

Pressekontakt

agriKomp GmbH
Martina Rohner
Energiepark 2
91732 Merkendorf

Tel. +49(0)9826-65959-0
Fax +49(0)9826-65959-10
m.rohner@agrikomp.de
www.biogastechnik.de